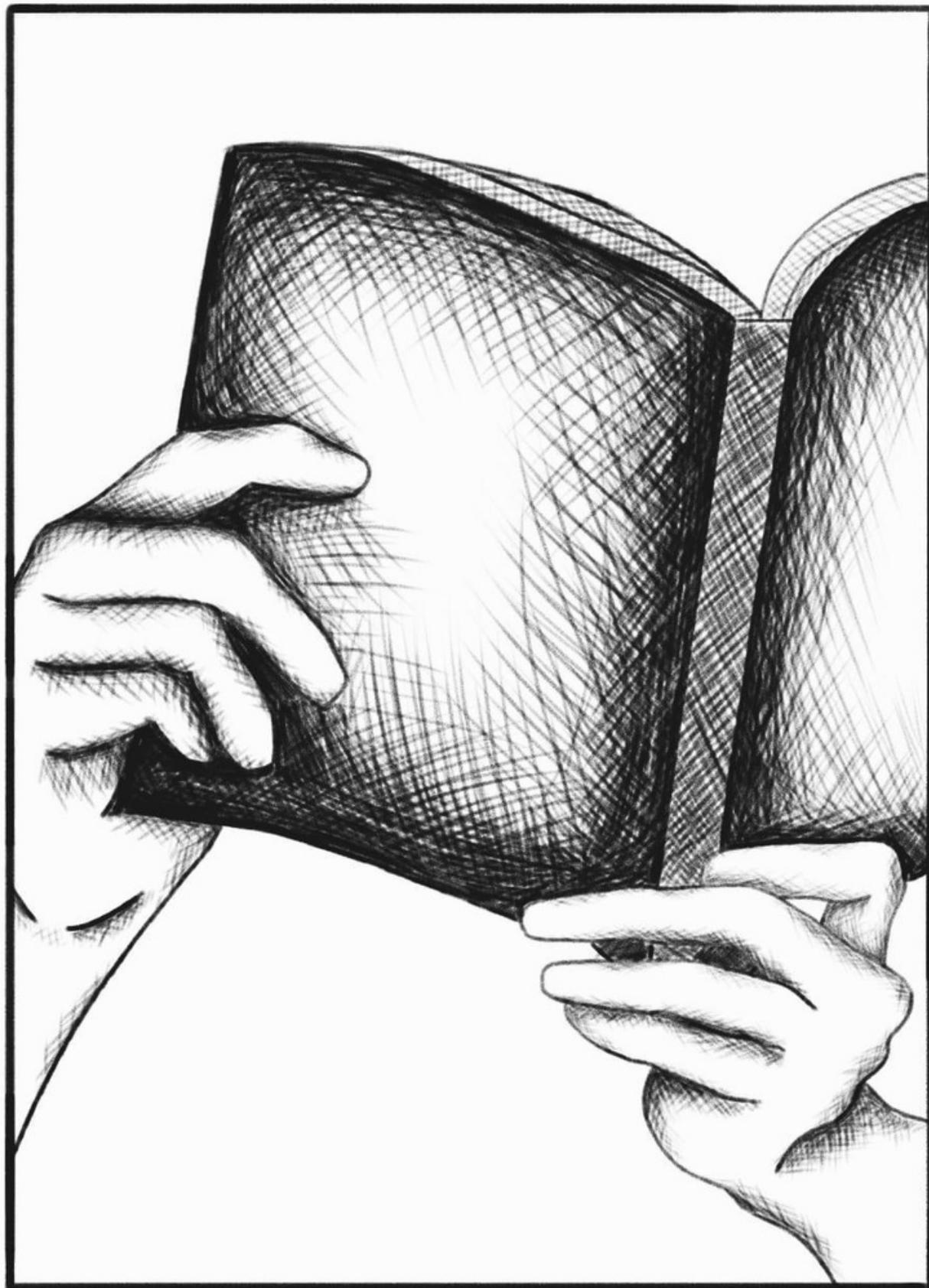


GREM Magazine

Schülerzeitung



Inhalt

1. Gymfo- GREM Aktuell

S.3 Die Instagramaccounts an unserer Schule

S.4/5 Ein Jahr Tabletklasse

S.6 Kunstworkshop: "Rebecca Horn, ihr Leben und ihre Werke"

S.7 Parlamentsreporter

S.8 Rezension zum Besuch im Landtag

2. Spannendes aus Moers und der Welt!

S.9/10 Was macht eigentlich Luisa?

S.11 Was macht eigentlich Frau Hartmann?

3. Entertainment

S.12 DIY Eiskaffee

S.13 Memes

Impressum

Herausgeber: Schüler und Schülerinnen des Gymnasium
Rheinkamps Europaschule Moers (Jahrgangsstufen 10-12)

AutorInnen: Corinna May (Chefredakteurin), Rana Metin,
Ümmügülsüm Haspolat und GastautorInnen

Angaben gemäß § 5 TMG:
Gymnasium Rheinkamp Europaschule Moers
Kopernikusstraße 8
47445 Moers

Redaktionell Verantwortliche:
Linda Derpmann
Kopernikusstraße 8
47445 Moers
+49 2841 94280

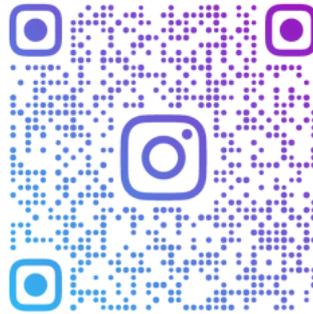
Gymfo - GREM Aktuell

Die Instagramaccounts unserer Schule

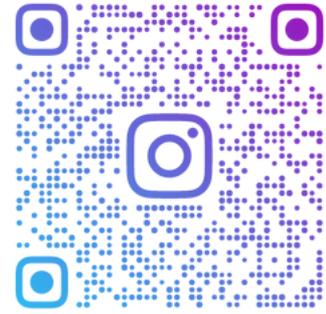
Das Grem ist mit verschiedenen Instagramaccounts auch auf SocialMedia vertreten. Es gibt einen offiziellen Schulaccount und Accounts für die unterschiedlichen Programme und Aktivitäten, die am Grem angeboten werden. Auch gibt es Instagramaccounts für das SOON Musiktheater und die Schülervertretung. Schaut doch gerne mal bei allen vorbei.



@GYMNASIUM_RHEINKAMP_GREM



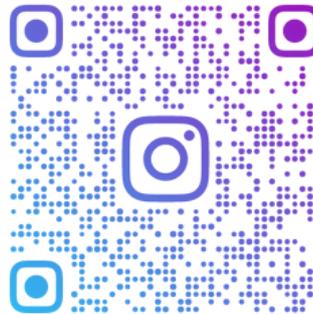
@SOON_THEATER_GREM



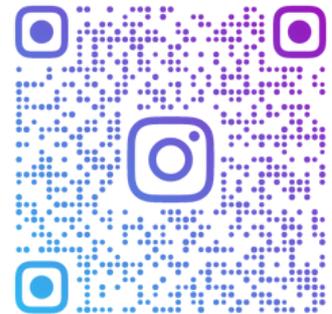
@JUNIORBOTSCHAFTER.GREM



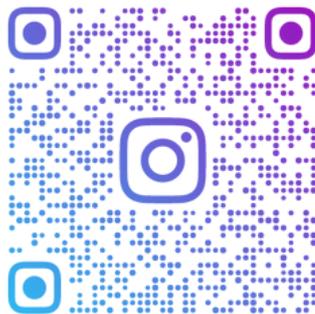
@FAIRTEENS_GREM



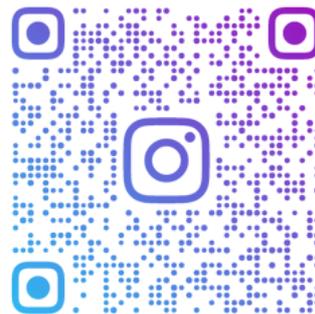
@ERASMUS_GREM



@CLEVERIX_GREM



@GREM_BEES



@SV.GREM

Ein Jahr Tabletklasse

iPads sind ein beliebte elektronische Geräte, die in vielen Bildungseinrichtungen eingesetzt werden, um den Unterricht interaktiver, ansprechender und zeitgemäßer zu gestalten. Eine iPad-Klasse ist eine Gruppe von SchülerInnen, die iPads zum Lernen verwenden.

Der Einsatz von iPads in Schulen hat in den letzten Jahren zugenommen, da immer mehr Bildungseinrichtungen die Vorteile dieser Technologie erkennen. iPads bieten viele Vorteile für den Unterricht, zum Beispiel können die SchülerInnen schnell und einfach auf Online-Ressourcen zugreifen, Multimedia-Inhalte bereitstellen und Lernmaterialien gemeinsam nutzen. Darüber hinaus kann der Einsatz von iPads dazu beitragen, die SchülerInnen für Technologie und digitale Medien zu sensibilisieren und Medienkompetenz zu schulen.

iPad-Klassen können auch dazu beitragen, den Unterricht effektiver und effizienter zu gestalten. Lehrkräfte können auf einfache Weise digitale Lernmaterialien und interaktive Übungen erstellen und diese mit den SchülerInnen teilen. Die SchülerInnen können auf ihren iPads auch Notizen machen und Lernmaterialien direkt markieren und mit Anmerkungen versehen, was die Organisation und den Austausch von Ideen und Gedanken erleichtert.

Die SchülerInnen können auf ihren iPads auch Notizen machen und Lernmaterialien direkt markieren und mit Anmerkungen versehen, was die Organisation und den Austausch von Ideen und Gedanken erleichtert.

Es gibt jedoch auch Bedenken hinsichtlich des Einsatzes von iPads im Unterricht. Einige argumentieren, dass iPads zu Ablenkungen führen können und dass die SchülerInnen ihre Aufmerksamkeit auf Social-Media-Plattformen oder Spiele lenken könnten. Daher ist es wichtig, klare Richtlinien für den Einsatz von iPads im Klassenzimmer aufzustellen, um sicherzustellen, dass sie nur zu Lernzwecken verwendet werden.

Insgesamt kann der Einsatz von iPads in Schulen eine gute Möglichkeit sein, den Unterricht interaktiver und ansprechender zu gestalten. Es ist jedoch wichtig, dass Schulen und Lehrkräfte klare Leitlinien und Richtlinien für den Einsatz von iPads entwickeln, um sicherzustellen, dass sie effektiv eingesetzt werden und den Schülern helfen, ihr volles Potenzial auszuschöpfen.

Tipps der iPad-Klasse: So arbeiten wir in der Schule mit dem iPad

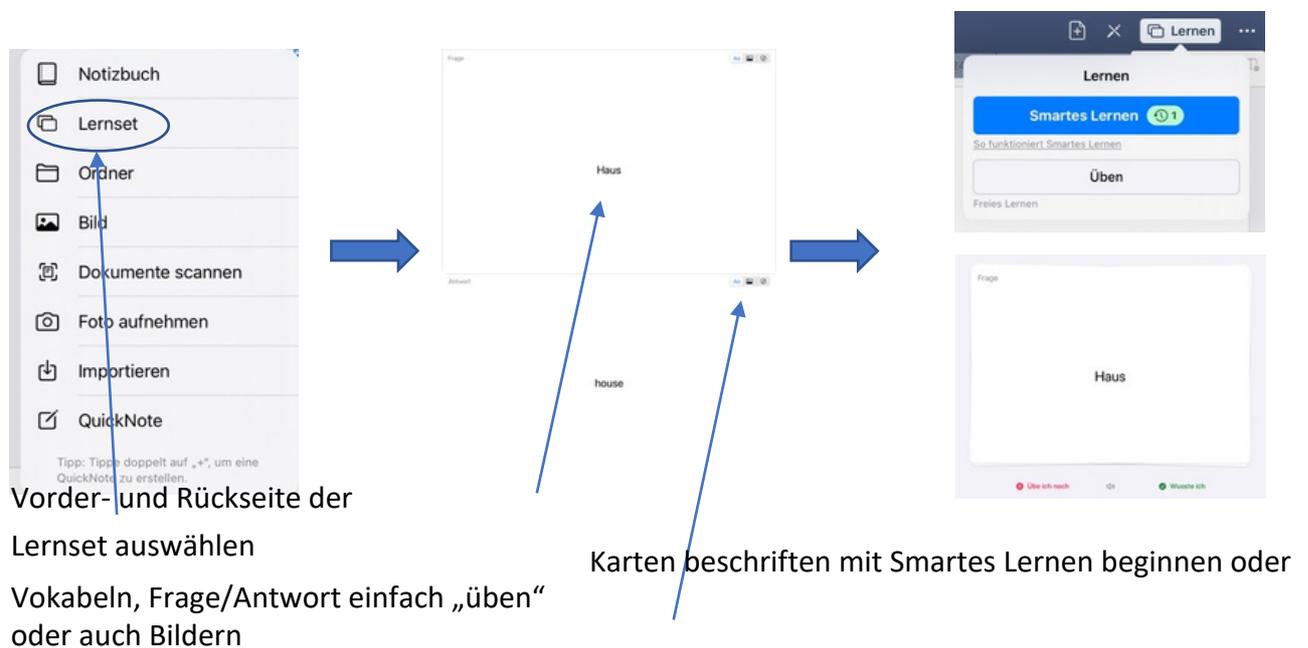
Tipps von Anna (5B): Flashcards in GoodNotes

Flashcards ist ein Vokabeltrainer in der App GoodNotes. In der App kann man wie in einem Vokabelkasten lernen. Wenn eine andere Person die App hat, kann man die Vokabeln auch teilen.

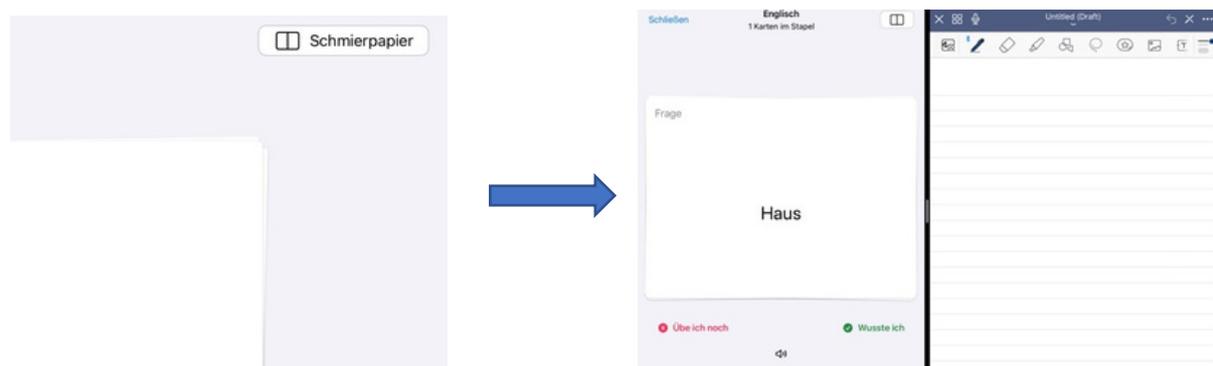
Du siehst ein Wort, überlegst dir die Lösung und klickst auf die Schrift und siehst dann das fremdsprachige Wort. So kannst du dich selbst kontrollieren. Am Ende der Übungseinheit gibt es eine Aufstellung, wie viele Vokabeln du richtig oder falsch hattest, vorausgesetzt du klickst auf P oder O. Leider muss man alle Vokabeln selbst hineinschreiben.

Ich benutze Flashcards gerne, weil ich dadurch besser werde.

Und so geht's:



Extra-Tipp bei schwierigen Aufgaben (zum Beispiel in Mathematik): Schmierpapier, um auf einer zweiten Seite noch zusätzliche Rechnungen oder Zeichnungen anzufertigen.



Kunstworkshop: "Rebecca Horn, ihr Leben und ihre Werke"

Im vergangenen Monat fand ein spannender Workshop zum Thema "Rebecca Horn, Ihr Leben und ihre Werke" statt. Die Veranstaltung wurde von einem erfahrenen Restaurator geleitet und bot den TeilnehmerInnen eine umfassende Einführung in die Welt der Künstlerin Rebecca Horn.

Zu Beginn des Workshops wurden die TeilnehmerInnen über die Grundlagen des Lebens von Rebecca Horn aufgeklärt. Dies beinhaltete eine Einführung in die verschiedenen Berufe in der Kunstwelt sowie einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse aus dem Leben von Rebecca Horn. Daraufhin wurde eine ganz bestimmte Ausstellung von Horn vorgestellt, und zwar "Bee's Planetary Map".

Danach ging es, nach einer kleinen Pause, an die praktische Umsetzung. Die TeilnehmerInnen arbeiteten in kleinen Gruppen an einer Beispiel-Ausstellung, bei der sie einen Raum für die "Bee's Planetary Map" designen mussten.

Die SchülerInnen wurden in verschiedene Gruppen eingeteilt:

- RestauratorInnen
- MechanikerInnen
- KunstassistentInnen
- TechnikerInnen.

Hierbei wurden sie von der Workshop-Leiterin unterstützt und konnten ihre Fragen stellen. Ein weiteres Highlight des Workshops war die Möglichkeit, sich mit der Frau, die an der Seite von Rebecca Horn gearbeitet hat, zu unterhalten und sich über ihre Erfahrungen und Herausforderungen im Berufsalltag auszutauschen.

Zusammenfassend war es ein erfolgreicher Workshop, bei dem die SchülerInnen nicht nur mehr über Rebecca Horn gelernt haben, sondern auch viel Spaß gehabt haben. Besonders positiv hervorzuheben sind die kompetente Leitung des Workshops und die angenehme Lernatmosphäre.

Wir danken den Workshop-Leitern und den TeilnehmerInnen für diesen informativen und unterhaltsamen Tag und freuen uns bereits auf die nächste Veranstaltung.

Parlamentsreporter

Ich kann für mich das Fazit ziehen, dass sich das Projekt „Parlamentsreporter“ definitiv gelohnt hat. Weswegen ich es jedem journalistisch, rhetorisch oder politisch Interessierten nur empfehlen kann, da man einen sehr spannenden Einblick in die Welt der Politik und der Journalisten erhält.

Obwohl ich mich eigentlich nicht für Journalismus interessiere, war es eine interessante Perspektive, aus der man die Politik mal ganz anders betrachten konnte.

Ich habe für mich auch ein großes Augenmerk auf die Sprache und Rhetorik der Politiker gelegt und fand es ziemlich aufregend, die Vorgehensweise der Politiker zu analysieren, wobei mir deutlich wurde, dass die Politiker:

1. der AFD-Fraktion viele Manipulationsstrategien, wie Wiederholungen oder starke Emotionen und Feindbilder verwendet haben.
2. der CDU-Fraktion vielen Problemen entweichen, indem sie auf „wichtigere“ Probleme anspielen, aber auch viel dafür tun, dass sie die anderen Fraktionen überzeugen.

3. fast alle Politiker denen wir zuhören durften und die wir interviewen durften, die Fragen sehr ausführlich beantwortet haben und themenfremde Dinge erzählt haben, um sich selbst zu profilieren und uns Schüler von Ihrer Politik zu überzeugen.

Man sieht also, es gibt unzählige Dinge im parlamentarischen Alltag, die man an einem Tag gar nicht sehen kann, wie auch Provokationen und Aggressionen. Dennoch konnte man auch an einem Tag viel sehen, hören und essen :)

- Ali Iltemis

Parlamentsreporter

Am 15. März 2023 ging es für einige OberstufenschülerInnen, die Mitglieder der Schülerzeitung oder von Cleverix sind, in das Parlament in Düsseldorf. Der Anlass war die Premiere des Projektes „Landtag macht Schule - Parlamentsreporter“, bei dem SchülernInnen ein Einblick in die Strukturen des Landtages und das journalistische Arbeiten verschafft werden soll. Passend zum Thema wurden die Parlamentsreporter den Tag über von Herrn Reuter, dem Pressereferenten des Landtages begleitet.

Zwischen den vielen Tagesordnungspunkten konnte er viele journalistische Fragen beantworten und vor allem über Publikationsregeln aufklären. Der Tag begann mit einer kurzen Führung durch den Plenarsaal. Erste praktische Erfahrungen durften die Parlamentsreporter bei einem persönlichen Interview mit Florian Braun, dem Vorsitzenden des Ausschusses für Schule und Bildung, sammeln. Anschließend durften die Schülerinnen und Schüler ihn in eine Sitzung des Ausschusses begleiten, wo sie die hitzigen Debatten über neue Schulgesetzesentwürfe mit Interesse verfolgten.



Ein weiteres Highlight war das Treffen mit dem Landtagspräsidenten André Kuper im offiziellen Empfangszimmer des Landtages, bei dem es ebenfalls die Möglichkeit gab, spannende Fragen zu stellen. Den Rest des Aufenthaltes verbrachten die Parlamentsreporter im Presseclub, wo sie mit Unterstützung von Herrn Reuter an ihren journalistischen Texten arbeiteten. Abschließend sind sich alle Schülerinnen und Schüler einig: Der Besuch im Landtag war eine tolle Möglichkeit, um spannende Einblicke in den Journalismus und vor allem in die Demokratie auf Landesebene zu erlangen.

(Die Parlamentsreporter Rana Metin, Corinna May, Aleyna Alan, Aliya Alan, Liva Nur Tirpan, Ümmü-Gülsüm Haspolat, Ali Iltemis, Hannah Nießalla, Lenja Höhn)

Spannendes aus Moers und der Welt

Was macht eigentlich..?

Sagt euch der Name «Johnson & Johnson» etwas?

Vielleicht müsst ihr ja an den Covid-Impfstoff von J&J denken, oder das typische Babypuder und sonstige Hygieneartikel, die man so im Drogeriemarkt finden kann?

Genau bei diesem Johnson & Johnson arbeite ich jetzt seit Oktober!

Allerdings 1. in der Schweiz und 2. In einem anderen Geschäftsbereich, der nichts mit Impfstoffen und Babypuder zu tun hat.

Jeden Sonntag fahre ich 6 Stunden bis in die Schweiz und montags bis donnerstags geht's dann täglich ab ins Office.

Am witzigsten ist dabei immer das «Schwyzerdütsch», das hier alle reden. Aber nicht nur Schweizer Dialekte kriegt man täglich zu hören, sondern auch Englisch, Französisch und Italienisch sind hier gang und gäbe. Tatsächlich kann ich hier also auch nebenbei noch meine Sprachkenntnisse vertiefen und neue Kulturen kennenlernen.

Von meinem Fenster im Büro aus kann ich direkt auf einen Fluss und in die Berge sehen. Wenn das Wetter es zulässt, gehe ich jeden Tag eine Stunde lang spazieren und genieße die frische Bergluft. Und auch sonst lohnt es sich hier einfach die freie Zeit zu nutzen und die umliegenden Dörfer, Städte, Berge und Seen zu erkunden.

Ich könnte mir gerade keinen schöneren Ort zum Arbeiten vorstellen!

Neben tollen Sprachen und Ausblicken, arbeite ich täglich um die acht bis zehn Stunden – hört sich sehr viel an, aber wenn die Arbeit Spaß macht, vergeht die Zeit wie im Flug!

Ich bin im Geschäftsbereich «Medical Devices» tätig. Einfach gesagt, geht es hier vor allem um die Gesundheitsversorgung der Patienten und Patientinnen in den Spitälern und die dafür benötigten Medizinprodukte.

Als Teil des Commercial & Pricing Teams für Johnson & Johnson MEDTECH Switzerland arbeite ich häufig mit Verträgen zwischen J&J und den Spitälern.

Teilweise muss ich diese und andere schriftliche Vereinbarungen erstellen; Verträge rechtlich und finanziell prüfen; Preise und Rabatte für Kunden berechnen und vieeeles mehr.

Besonders wichtig ist es dabei immer rechtliche Vorgaben einzuhalten. Einerseits gibt es rein rechtliche, nationale Richtlinien, aber andererseits gibt es auch spezielle Health Care Compliance – Richtlinien für das Gesundheitswesen. Besonders in so einem großen Unternehmen trägt man als Mitarbeiter eine riesige Verantwortung diese Regeln einzuhalten und auszuleben.

Spannendes aus Moers und der Welt

Was macht eigentlich..?

Donnerstags abends geht es dann immer wieder 6 Stunden zurück nach Moers. Freitags steht noch Homeoffice an und das Wochenende genieße ich dann mit Freunden und Familie. Am besten am echten Arbeitsleben ist es übrigens, dass man am Wochenende einfach den Laptop runterfährt und frei hat – keine nervigen Hausaufgaben oder Klausuren, für die man lernen muss! Die Arbeit hier sollte eigentlich nur als Vorbereitung für mein Studium dienen, denn ab April werde ich an der WWU-Münster Jura studieren. Rechtliche Arbeit mit Verträgen macht in diesem Hinblick natürlich Sinn.

Letztendlich konnte ich aber sogar noch viel mehr aus der Arbeit hier mitnehmen: Ich habe nun unglaubliche Excel-Kenntnisse; ein Verständnis für Wirtschaft und Wettbewerb; verbesserte Sprachkenntnisse und Kommunikationsfähigkeiten im Allgemeinen; und vor allem habe ich unglaublich tolle Erfahrungen mit unglaublich beeindruckenden und diversen Menschen sammeln dürfen.



Deshalb mein Tipp an euch: Selbst wenn ihr euch absolut sicher über eure Ausbildungs- oder Studienwahl seid, nehmt euch die Zeit und sammelt vorher noch Erfahrungen. Ganz egal, ob in dem jeweiligen Feld oder völlig unabhängig davon, denn immer wird man trotzdem an verschiedensten Key Kompetenzen bereichert: Selbstbewusstsein, Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit und praktische Erfahrung.

Dieser Text stammt von Luisa, sie hat 2022 an unsere Schule ihr Abitur gemacht. An dieser Stelle nochmal ein Dankeschön für diesen tollen Erfahrungsbericht.

Spannendes aus Moers und der Welt

Was macht eigentlich..?

Frau Hartmann war jahrelang Lehrerin am GREM, nun arbeitet sie ehrenamtlich im Weltladen in Moers.

Dieser wurde am 2. Juli 2021 eröffnet. Zurzeit arbeiten dort circa 50 EhrenamtlerInnen. Im Weltladen wird Fairtrade großgeschrieben. Der Laden und alle HelferIn haben es sich zum Ziel gesetzt, mehr Fairtrade in die Moerser Innenstadt zu bringen.

Fairtrade ist ein Thema, das Frau Hartmann schon lange begleitet. Schon seit den 1980er hilft sie bei verschiedenen ehrenamtlichen Stellen.

Den Weltladen hat sie zusammen mit anderen nach der Laga 2020 ins Leben gerufen. Dort gab es einen Stand zu Fairtrade. Dort haben die meisten der heutigen HelferInnen bereits Erfahrungen mit Kundenbetreuung und Bildungsarbeit gesammelt. Der Laden ist non-profit, das heißt niemand zieht Gewinn aus dem Laden. Mit den Einnahmen werden lediglich die Ladenkosten, also Strom, Miete, etc. bezahlt. Der Rest des Gewinnes wird an verschiedene Hilfsstellen gespendet. Das Ziel ist es Bildung, vor allem im globalen Süden, zu fördern. Generell möchte der Weltladen den globalen Süden unterstützen, indem für Waren ein Absatzmarkt geschaffen wird.



Doch der Weltladen soll nicht nur Fairtrade unterstützen, sondern auch darüber aufklären.

Es gibt verschiedene Bildungsangebote im Weltladen. Zum Beispiel lässt die anhand von fairer Schokolade die Lieferkette, vom Bauer bis in unseren Einkaufskorb, verfolgen.

Der Weltladen möchte vor allem auch jüngere Menschen erreichen. Weswegen es unter anderem schon zu einer Kooperation mit den Fairteens unserer Schule gab.

Wer sich für Fairtrade interessiert (auch falls nicht), kann gerne bei unseren Fairteens und dem Weltladen erkundigen, es werden mit Sicherheit Tipps und Tricks für ein faireres Leben an die Hand gegeben.

Im Weltladen ist weitere Hilfe immer gerne erwünscht, wer ehrenamtlich helfen möchte, ist jederzeit willkommen. Einfach eine oder einen der netten EhrenamtlerInnen im Laden ansprechen. Der Weltladen ist auf der Kirchstraße 5, 47441 Moers.

KATZE DES MONATS



Eiskaffee selber machen

Zutaten

50 ml heißer Kaffee
Eiswürfel
150 ml Milchkalt
Zucker

Zubereitung

1

Zunächst Filterkaffee oder einen doppelten Espresso kochen. Wer mag, kann ihn mit Zucker oder anderen Süßungsmitteln süßen.

2

Anschließend Eiswürfel in ein hohes Glas geben, den Kaffee darüber gießen und mit kalter Milch auffüllen.

3

Wer mag, kann den Eiskaffee dann mit Vanilleeis und Sahne sowie Schokostreuseln oder ähnlichem dekorieren. Der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt! Wir lieben es Eiskaffee selber zu machen und wandeln ihn einfach ab, je nachdem auf was wir Lust haben 😊

Unsere MEME Empfehlungen

Wenn du rausfindest, dass dein schlimmster Schüler...



3 jüngere Geschwister hat
Meine Erwartungen an mich als Lehrer...



Lehrer im September:



Umzug?

Nein... Nur ein Lehrer, der ein paar Tests zum benoten mitnimmt

Lehrer im Juni:



Meine Realität als Lehrer...

UNSERE SONG EMPFEHLUNGEN

- Flower - Miley Cyrus
- Boy's A Liar - PinkPantheress & Ice Spice
- Anti-Hero - Taylor Swift
- Cupid - Fifty Fifty
- Voulez-Vous - ABBA
- Gottasadae - BewhY
- Haegum - Agust D